

Perfekte Synthese

Die renovierte, erweiterte und neu gestaltete Schuke-Späth-Orgel in der Marktkirche zu Goslar



Kann man romantische Klangfarben in eine bestehende Neobarock-Orgel nahtlos integrieren? Ja, wir können!

Ausgangspunkt der Umgestaltung war der Wunsch der Gemeinde, den Prospekt der Schuke-Orgel (1970, 37 Register) mit dominantem Mittelturm so zu verändern, dass das neu entworfene Rosettenfenster (Schreier 2011) frei wird. Diese äußere Veränderung sollte mit einer großzügigen klanglichen Erweiterung einher gehen. Dabei schlugen wir vor, alle Schuke-Register komplett zu erhalten und neue Klangfarben nur behutsam zu ergänzen.

Die Intonation des bestehenden Pfeifenwerks wurde veredelt und in ihren Charakteren typischer herausgearbeitet. Die zusätzlichen Register orientieren sich in ihrer Klanggebung am bestehenden Pfeifenbestand. Zusammen mit der Verbesserung zu einem nun progressiven Windsystem und einer optimierten Traktur ist ein expressives Musikinstrument entstanden, dessen Klangvielfalt durch unerwartete Kombinationen und Verschmelzungen weit über alle Erwartungen hinausgeht.

Das Gesamtkonzept und die Neugestaltung weisen eindeutig in das 21. Jahrhundert. Für uns sind die gewonnenen Erfahrungen richtungsweisend für den Umgang mit andere Neobarocken Instrumenten.

Ein Video vom Aufbau sowie weitere Bilder und Informationen zu dem Projekt finden Sie auf unserer Homepage:

www.FreiburgerOrgelbau.de

<u>I. Hauptwerk</u>		C-g ³
1. Prinzipal	16'	
2. Bordun	16'	
3. Oktave	8'	
4. Konzertflöte	8'	
5. Violoncello	8'	
6. Koppelflöte	8'	
7. Oktave	4'	
8. Gemshorn	4'	
9. Nasat	2 2/3'	
10. Oktave	2'	
11. Cornett 3-5 f.	2 2/3'	
12. Mixtur 5-6 f.	1 1/3'	
13. Trompete	16'	
14. Trompete	8'	

<u>II. Oberwerk</u>		C-g ³
15. Gedackt	8'	
16. Salicional	8'	
17. Prinzipal	4'	
18. Rohrflöte	4'	
19. Sesquialtera 2 f.	2 2/3'	
20. Oktave	2'	
21. Waldflöte	2'	
22. Quinte	1 1/3'	
23. Scharff 4 f.	1'	
24. Rankett	16'	
25. Trichterregal	8'	
Tremulant		

<u>III. Brustwerk</u>		C-g ³
26. Holzgedackt	8'	
27. Blockflöte	4'	
28. Prinzipal	2'	
29. Siffelöte	1'	
30. Terzian 2 f.	1 3/5'	
31. Zymbel 3 f.	1/2'	
32. Krummhorn	8'	
Tremulant		

<u>Auxiliar Schwellwerk</u>		C-g ³
33. Geigenprinzipal	8'	
34. Traversflöte	8'	
35. Nachthorn	8'	
36. Gambe	8'	
37. Vox coelestis	8'	
38. Fugara	4'	
39. Flöte	4'	
40. Nasard	2 2/3'	
41. Schweizerpfeife	2'	
42. Terz	1 3/5'	
43. Mixtur 3-4 f.	2 2/3'	
44. Trompette harmonique	8'	
45. Oboe	8'	
46. Clarine	4'	
Tremulant		

<u>Pedal</u>		C-f ¹
47. Untersatz	32'	
48. Prinzipal	16'	
49. Subbass	16'	
50. Oktave	8'	
51. Gedackt	8'	
52. Oktave	4'	
53. Pommer	4'	
54. Nachthorn	2'	
55. Mixtur 5 f.	2'	
56. Posaune	16'	
57. Trompete	8'	
58. Schalmei	4'	

Mechanische Koppeln:

II/I, III/I, III/II, I/P, II/P, III/P

Elektrische Koppeln:

Aux/I, Aux/II, Aux/III, Aux/Ped, Super Aux, Sub Aux
Touch-Screen am Spieltisch für zusätzliche Funktionen.

Die Orgel wurde um die **rot markierten Register** ergänzt.

Freiburger Orgelbau

Hartwig und Tilmann Späth OHG

Herrenstraße 9

D-79232 March-Hugstetten

Tel: +49 (0) 7665 - 12 57

Fax: +49 (0) 7665 - 4 17 56

E-Mail: info@FreiburgerOrgelbau.de

